

FIT IM FACH

Stellen Sie es fest. Und so geht's: Erst einmal das Rätsel lösen bzw. die passenden Antworten ankreuzen (immer nur eine Antwort auswählen). Und dann im Internet nachsehen, ob man richtig gelegen hat:

➔ www.sbz-monteur.de → Aktuelle Ausgabe → Fit im Fach: Lösungen

Barrierefreie Sanitärraumplanung

1. Fest montierter Spritzschutz um eine Duschtasse
2. Griff zur Erleichterung des Aufstehens nach der WC-Benutzung
3. Anschlusspunkt der Abwasserleitung mit Fließrichtung nach unten
4. Wandbefestigtes keramisches Bauteil zur Körperhygiene
5. Anderes Wort für Wohlbefinden im Zusammenhang mit luxuriöser Badausstattung
6. Zweifachausführung einer wandbefestigten SanitärAusstattung im Bad

7. Für das schmutzige Geschirr eingeplane SanitärAusstattung einer Küche (ü = ue)
8. Schutz vor zu hohen Auslauf-temperaturen bietet ein ...
9. Art eines SanitärAraumes
10. Art eines SanitärAraumes (ü = ue)
11. Abkürzung für ‚unter Putz‘
12. Wandbefestigtes keramisches Bauteil zur Körperhygiene in kleiner Ausführung
13. Ausstattungsdetail für ein WC zur Aufnahme von Reinigungstüchern aus Papier
14. Abkürzung für Landes-Bauordnung
15. Wandmontierte Vorrichtung zur Aufnahme und Trocknung von Badetüchern
16. Hängender, textiler Spritzschutz um eine Duschtasse
17. SanitärAusstattung einer Küche (ü = ue)
18. Art eines SanitärAraumes mit Kürzel HWR
19. Wandhängende SanitärAusstattung zum Entleeren von Wischwasser
20. Zutritt zu einer Dusche ohne eine Erhöhung erfolgt ...
21. Das Auslösen einer Armatur, ohne diese anzufassen erfolgt (ü = ue)
22. Etablierte Kurzbezeichnung für Toilette
23. Reflektierendes Ausstattungsdetail mit Anordnung oberhalb eines Waschtisches
24. Einrichtung zur Körperhygiene in liegender/sitzender Position
25. Anderes Wort für Sitzwaschbecken
26. Der Entspannung dienende Komponente eines Badezimmers mit heißem Dampf
27. Abkürzung für Behindertengleichstellungsgesetz
28. Art der Sanitärraumplanung für Bäder zur Nutzung im höheren Alter
29. Anderes Wort für „beteiligt“, „zugehörig“, „eingegliedert“
30. Zusätzliches Bad, auch für Besucher einer Wohnung (ä = ae)
31. Meistens keramisches Bauteil auf Herren-WC-Anlagen
32. Zeichnerische Darstellung eines waagerechten Gebäudeschnittes
33. Im Fußboden eingelassene SanitärAusstattung von Hauswirtschaftsräumen
34. Einrichtung zur Körperhygiene mittels Sprühstrahl
35. Der Entspannung dienende Komponente eines Badezimmers (englisches Wort)

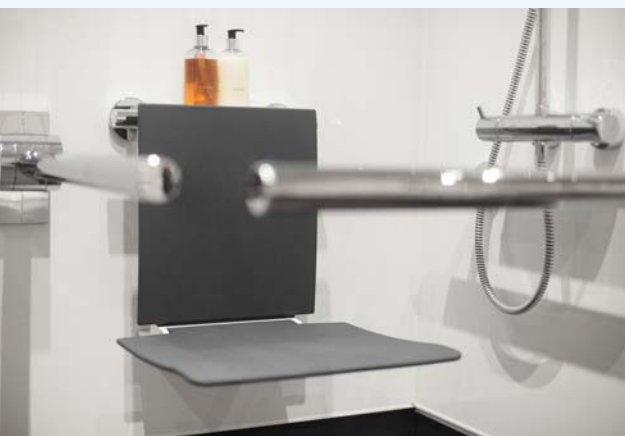
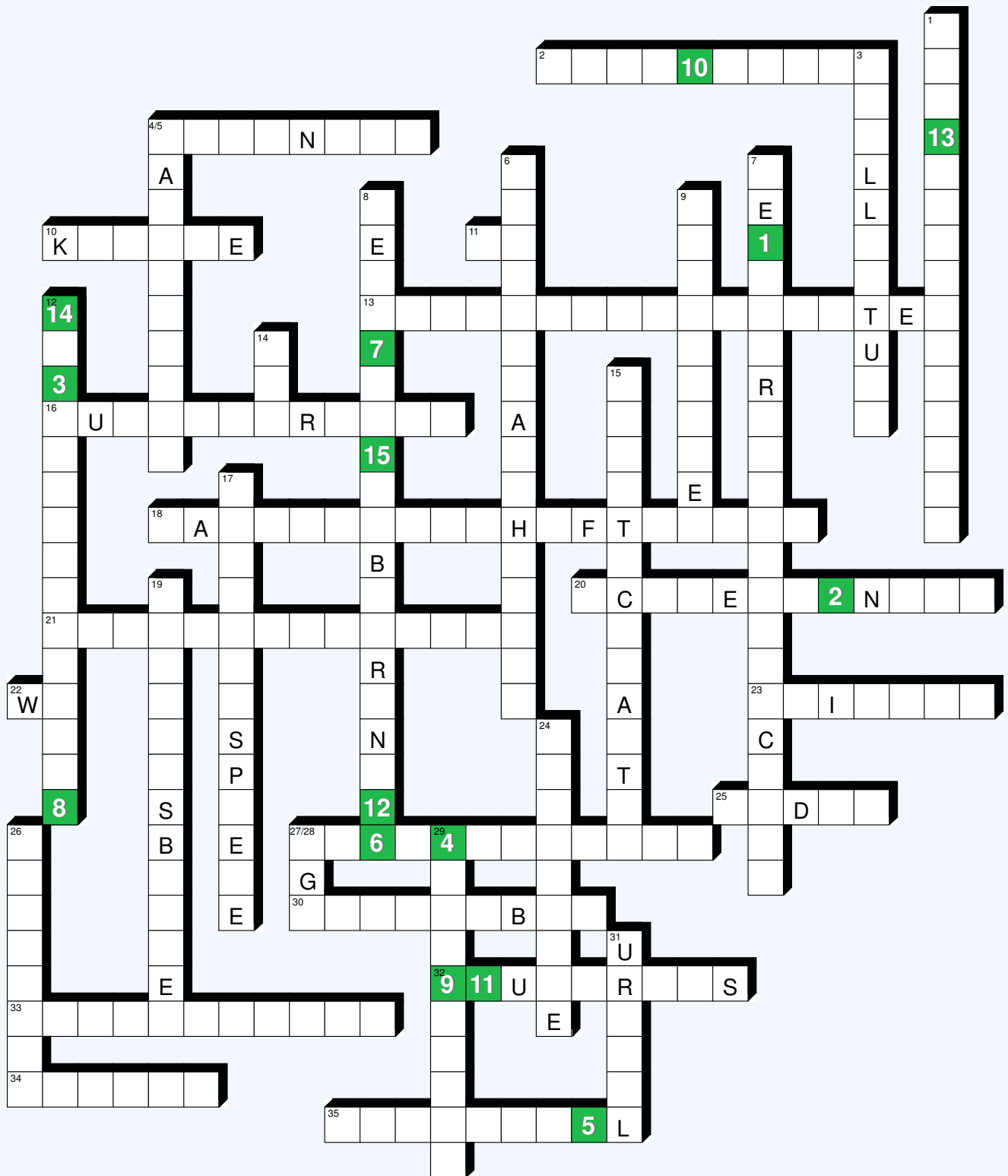


Bild: MartinPrescott / Getty Images

Barrierefreie Sanitärraumplanung



Auch für das fortgeschrittene Alter geeignete Technik

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Vorgänge in Flüssigkeiten und Gasen

1. Wie bezeichnet man den Druck in einer ruhenden Flüssigkeit?

- 1. hydrokinetischer Druck
- 2. hydrobasischer Druck
- 3. hydrostatischer Druck
- 4. hydrodynamischer Druck
- 5. hydraulischer Druck

2. Welche der nachfolgenden Aussagen zum Druck in Flüssigkeiten trifft zu? Der Druck in Flüssigkeiten ...

- 1. ... ist meistens konstant.
- 2. ... steigt mit zunehmender Tiefe.
- 3. ... steigt mit abnehmender Tiefe.
- 4. ... hängt von der Materialdichte des eintauchenden Gegenstandes ab.
- 5. ... beruhigt sich abhängig von den Mondphasen.

3. Welche der nachfolgenden Aussagen zum Druck in 2 Metern Tiefe eines Sees trifft zu? Der Druck in dieser Tiefe des Sees ...

- 1. ... ist zusätzlich noch abhängig von der Ausdehnung des Sees.
- 2. ... ist abhängig vom Randbewuchs des Sees (z. B. Hydrokulturen).
- 3. ... kann durch darunterliegende unterschiedliche Tiefen beeinflusst werden.
- 4. ... ist in Ufernähe höher als in der Mitte des Sees.
- 5. ... ist an allen Stellen im See in dieser Wassertiefe identisch.

4. In einer vollgefüllten Schlauchwaage steht der Wasserspiegel an beiden Schlauchenden ...

- 1. ... um ca. 10 Zentimeter versetzt (genau 9,81 cm).
- 2. ... um ca. 3 Zentimeter versetzt (genau 3,14 cm).
- 3. ... auf gleichem Niveau.
- 4. ... minimal versetzt gemäß der Erdkrümmung.
- 5. ... versetzt, abhängig vom Schlauchdurchmesser.

5. Eine Schlauchwaage funktioniert ...

- 1. ... nur bei gleicher Querschnittsausdehnung der Schlauchenden.
- 2. ... nur, wenn eine Luftblase von mind. 0,37 Metern Länge die beiden Wassersäulen trennt.
- 3. ... nur ganz korrekt unter Schwerelosigkeit.
- 4. ... nach einer Verweilzeit von etwas mehr als 4 Minuten (Rotationsverzögerung bei NN).
- 5. ... bei Vollfüllung des gesamten Schlauchs mit Flüssigkeit.

6. Das Leeren eines Beckens über dessen Beckenrand hinaus mit einem Schlauch funktioniert nur ...

- 1. ... mittels zusätzlicher Pumpenleistung.
- 2. ... bei Schrägstellung des Beckens.
- 3. ... , wenn der Auslass des Schlauchs tiefer liegt als die Eintauchtiefe des Schlauchs im Becken.
- 4. ... bei sehr schweren Flüssigkeiten (Dichte größer 12 kg/dm³).
- 5. ... bei entsprechender Wetterlage (Tiefdruckgebiet).

7. Das Leersaugen eines Geruchsverschlusses folgt welchem Prinzip?

- 1. Saugheberprinzip
- 2. Stoßdämpferprinzip
- 3. Ausgleichsprinzip
- 4. Rechtsauslegerprinzip
- 5. Falleitungsprinzip



LÖSUNGEN

Im Internet nachschauen, ob man richtig gelegen hat unter:

→ www.sbz-monteur.de → Aktuelle Ausgabe
→ Fit im Fach: Lösungen

8. Flüssigkeiten gelten im Gegensatz zu Gasen als ...

- 1. ... inversibel.
- 2. ... invertierbar.
- 3. ... inkompressible.
- 4. ... inhomogen.
- 5. ... instabil.

9. In Flüssigkeiten und Gasen breiten sich Drücke ...

- 1. ... nach allen Seiten gleichmäßig aus.
- 2. ... entsprechend der Gefäßform aus.
- 3. ... streng spiralförmig aus.
- 4. ... kugelförmig aus.
- 5. ... nach einem unbekanntem Muster aus.

10. Die theoretische Saughöhe einer Pumpe hängt ...

- 1. ... nur von der Saugleistung der Pumpe ab.
- 2. ... von der Form des Saugstutzens der Pumpe ab.
- 3. ... vom Luftdruck ab.
- 4. ... nur von der Pumpenart (Kreisel- oder Kolbenpumpe) ab.
- 5. ... nur vom installierenden Betrieb ab (Placebo-Effekt).

11. Die praktische Saughöhe einer Pumpe beträgt höchstens...

- 1. ... zwischen 1 und 2 Meter.
- 2. ... zwischen 3 und 4 Meter.
- 3. ... zwischen 7 und 8 Meter.
- 4. ... zwischen 11 und 13 Meter.
- 5. ... zwischen 10,5 und 13,5 Meter.

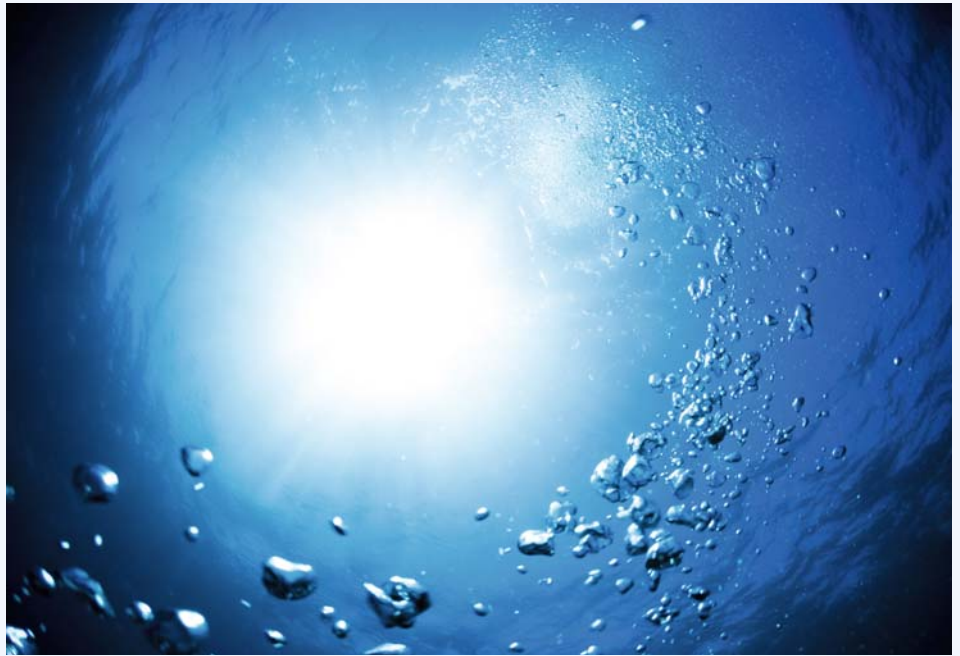


Bild: Murthu Kurbas / Getty Images

12. Welche der nachfolgenden Angaben zum Auftrieb in Flüssigkeiten trifft zu? Der Auftrieb in Flüssigkeiten ...

- 1. ... ist einzig abhängig vom verdrängten Volumen.
- 2. ... ist abhängig vom verdrängten Volumen und dessen Dichte.
- 3. ... ist nur abhängig vom Gewicht des Verdrängungskörpers.
- 4. ... nimmt mit zunehmender Tiefe quadratisch zu.
- 5. ... ist immer konstant.

13. Welche Formel beschreibt den hydrostatischen Druck einer Flüssigkeit und eines Gases korrekt?

- 1. $p = h \cdot \rho \cdot g$
- 2. $p = A \cdot \rho \cdot g$
- 3. $p = h \cdot d \cdot g$
- 4. $p = h \cdot \rho \cdot F$
- 5. $p = F - A \cdot g$

14. Auf welchen Anteil lässt sich ein Gasvolumen verringern, wenn man den Druck darauf verdoppelt?

- 1. Auf die Hälfte
- 2. Auf ein Drittel
- 3. Auf ein Achtel
- 4. Auf ein Zehntel
- 5. Auf ein Fünzigstel

15. Welchen Umgebungsdruck bezeichnet man als Normdruck?

- 1. 981 mbar
- 2. 1000 mbar
- 3. 1013 mbar
- 4. 1024 mbar
- 5. 1100 mbar

16. Mit welchem Messgerät lassen sich Drücke in Flüssigkeiten und Gasen messen?

- 1. Frauometer
- 2. Manometer
- 3. Beidometer
- 4. Treisometer
- 5. Biometer